



## Agnihotra – Feuer der Reinigung und Harmonisierung

Feuer spielt für die Entwicklung der Menschheit eine wichtige Rolle. Feuer dient seit Urzeiten der Nahrungszubereitung, der Wärme und dem Schutz z. B. vor wilden Tieren. In den verschiedenen Lehren zu den Grundelementen steht Feuer für Kraft, Handlung, Aktivität und auch für die geistige Entwicklung des Menschen, für Spiritualität in verschiedenster Ausprägung.

Die Bedeutung von Feuer und Feueropfern findet sich weltweit in allen Kulturen und Überlieferungen wieder. Zu den ältesten Überlieferungen der Menschheit gehören die Veden. Wissen über kosmische Gesetzmäßigkeiten wurde Sehern offenbart, mündlich weitergegeben und später in den vedischen Schriften niedergeschrieben. Der Rigveda, das älteste der vier Bücher der Veden, beginnt mit einem Loblied an Agni, der die göttliche Kraft symbolisiert, die dem Feuer zugeordnet ist. Die Veden enthalten eine Fülle von Lobliedern auf Agni. Feuerrituale, **Yagna** oder **Homa** genannt, dienten dazu, die Harmonie zwischen Gott und den Menschen aufrechtzuerhalten, Bedürfnisse zu regeln und Wohlergehen für jeden zu gewährleisten.<sup>1</sup>

Auch im zweiten und dritten Buch Mose wird an vielen Stellen über Feueropfer berichtet. Hier zeigte sich jedoch eine Entwicklung, wie sie auch in anderen Kulturen praktiziert wurde. Man opferte nicht mehr nur Pflanzen oder Produkte aus Milch, wie ursprünglich üblich, sondern Tiere. Diese rituellen, gewaltsamen Opfer nahmen überhand. Es kamen in der Folge Gottesboten und Propheten, die sich deutlich dagegen

aus sprachen, so dass Feuerrituale und ihre hilfreichen Wirkungen insgesamt in Vergessenheit gerieten.

Erst durch Param Sadguru Shree Gajanan Maharaj (sprich: Schri Gadschanan Maharadsch) wurde das alte vedische Wissen für die heutige Zeit wieder belebt.<sup>2</sup> **Shree**, wie er respektvoll genannt wurde, gab für die heutige Zeit mit dem **Fünffachen Pfad** 5 Richtlinien, die auf einfache Weise ermöglichen, geistiges Wissen im Alltag zu praktizieren und so wieder ein Leben in Einklang und Harmonie mit allen Lebewesen und der Schöpfung zu führen. Die erste Richtlinie heißt Yagna und umfasst verschiedene Feuerzeremonien, auch Homa-Feuer genannt. **Agnihotra**, auf das hier ausführlich eingegangen wird, ist die grundlegende Feuerzeremonie.<sup>1</sup>

Agnihotra wird täglich zu Sonnenauf- und Sonnenuntergang praktiziert. In einem pyramidenförmigen Kupfergefäß werden ein paar Stücke getrockneten Kuhdung entzündet. Exakt zu Sonnenauf- bzw. -untergang wird ein Mantra gesungen und etwas Reis mit Ghee (Butterfett) als Opfergabe ins Feuer gegeben. Nach wenigen Minuten ist die einfache Handlung abgeschlossen. Dieses kleine Feuer entfaltet enorme reinigende und harmonisierende Wirkungen durch hohe feine Energien, die sich vom Feuer ausbreiten. Man spricht von einem Umkreis von rund 1,5 km und einer Höhe von bis zu 12 km.

Wie ist dies möglich? Betrachten wir die einzelnen Bestandteile und Zutaten des Agnihotra-Feuers, erhellt dies einiges.

**Die Form** des Agnihotra-Topfes: Über die Bedeutung geometrischer Formen und die geheimnisvollen Kräfte der Cheops-Pyramide wurde bereits viel geforscht und veröffentlicht. Der Agnihotra-Topf hat einen Böschungswinkel, welcher dem Böschungswinkel der großen Cheops-Pyramide entspricht. Der Agnihotra-Topf ist ebenso wie die Cheops-Pyramide oben abgeflacht. In der Agnihotra-Pyramide sieht man 2 Stufen, die sich, wie Horst Heigl entdeckte, aus dem System der Quadratur des Kreises ergeben. Der Kreis als Symbol des Absoluten, das Dreieck symbolisch für das aktive Prinzip und das Quadrat für das passive Prinzip sind in harmonischem Gleichgewicht am Agnihotra-Gefäß zu finden.<sup>1</sup> Auch im Gemälde „Das Abendmahl“ des Leonardo da Vinci entdeckte Horst Heigl dieses faszinierende geometrische System, auf dem die Agnihotra-Pyramide basiert.<sup>3</sup>

**Kuhdung** enthält einen dem Penicillin ähnlichen Stoff und ist in der Volksmedizin vieler Länder daher wegen seiner desinfizierenden, reinigenden Wirkung geschätzt.<sup>1</sup>

**Ghee** spielt in der ayurvedischen Medizin eine große Rolle: Es gilt u. a. als zellregenerierend, fördert die Immunkraft und wirkt reinigend. Ghee verfügt über eine sehr hohe Licht-Energie und kann diese gut und schnell speichern.

**Reis** ist weltweit ein Grundnahrungsmittel. Für Agnihotra wird Vollkornreis verwendet, der reich an Vitaminen und Ballaststoffen ist. Reis wird u. a. für seine entzündungshemmende und stärkende Wirkung geschätzt. Reis symbolisiert Fülle, Wohlstand, Fruchtbarkeit. Reis gilt in der Makrobiotik als ausgleichend für die Yin- und Yang-Kräfte.

Wie wir sehen, sind Reis, Ghee und Kuhdung für ihre reinigenden, stärkenden und ausgleichenden Eigenschaften bekannt. Reinigung und Ausgleich spielen beim Agnihotra eine besondere Rolle.

**Die Zeiten:** Agnihotra-Feuer wird zu Sonnenauf- und -untergang praktiziert. Zu diesen Zeiten sind in der Natur ein besonderer Frieden und eine wohltuende Energie zu spüren. Es ist Gleichstand zwischen Tag und Nacht. Die Gedanken kommen zur Ruhe und geistige Übungen fallen nun besonders leicht.

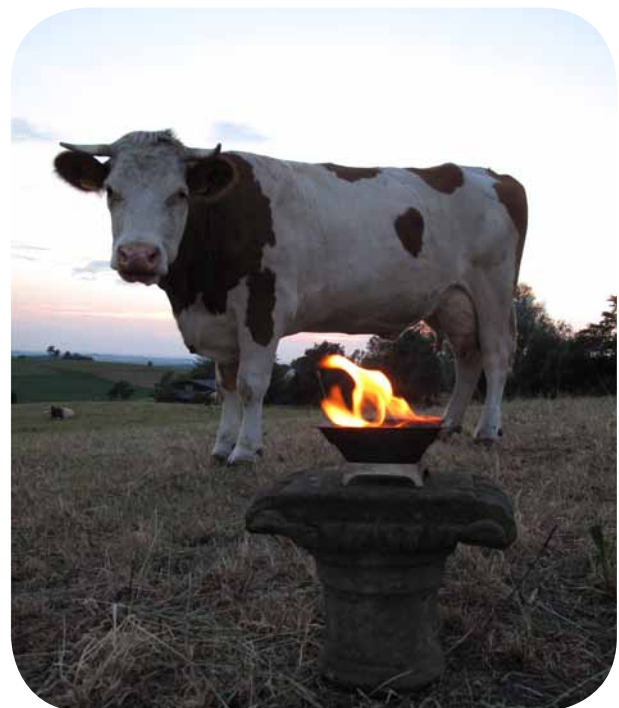
Schon zu Beginn der Verbreitung von Agnihotra in der heutigen Zeit wurde beschrieben, dass eine Flut von feinstofflichen Energien auf die Bereiche der Erde gelangt, wo am Morgen die ersten Sonnenstrahlen diesen Bereich bescheinen. Bei Sonnenuntergang ziehen sich diese Energien wieder zurück. Feinfühligere Menschen empfinden diese Energien als Schwingungen oder Töne und wohl kaum einer kann sich dem Zauber von Sonnenauf- und Sonnenuntergang in der Natur entziehen. Beim Agnihotra-Feuer

kommt es nun zu einer Resonanz zwischen Sonne und dem kleinen Feuer in der Pyramide, die hohen feinen Energien werden verstärkt und in die Umgebung des Feuers ausgestrahlt.

**Die Mantras**, die beim Agnihotra gesungen werden, sind in Ton und Klang genau auf die speziellen Energien zu Sonnenauf- und -untergang abgestimmt. Sie verstärken die besondere Resonanz zwischen Sonne, Erde und Pyramidenfeuer. Sie sind kurz und in der Regel leicht von jedem zu erlernen. Das Mantra zu Sonnenuntergang beginnt mit Agni. Agni steht für das Element Feuer, das sichtbare Feuer an sich, aber auch die feurige Lebenskraft, das Feuer des Wissens, für Wärme im stofflichen und im seelischen Bereich, für Licht und das Licht hinter dem Licht, das bereits vor dem sichtbaren Licht bestand.<sup>1,4</sup> An dieses höchste göttliche Licht des Ursprungs wenden wir uns beim Agnihotra mit dem Gedanken, dass letztlich nichts uns gehört und wir alles dem Göttlichen übergeben.

Das Mantra zu Sonnenaufgang beginnt mit Surya. Surya ist das göttliche Licht hinter dem Licht, das als Sonnenlicht seinen sichtbaren Ausdruck findet.<sup>1,4</sup> Surya steht auch für die Sonne als Inbegriff der Liebe, die gibt und gibt, an alle und jeden gleich – ohne Unterschied – ohne Erwartung.

Für ein Yagna wie das Agnihotra bedarf es eines Durchführenden. In den Veden wird dieser als Hotri bezeichnet, Hotra ist die Opferhandlung. Agnihotra ist in seiner Durchführung einfach und kann von jedem gelernt werden. Am Homa-Hof Heiligenberg werden monatlich kostenlose Seminare zum Erlernen der Praxis und für die Vermittlung von Hintergrundwissen angeboten.



## Erstaunliche Wirkungen der Agnihotra-Feuer

Wenn wir über die Wirkungen von Agnihotra-Feuern nachforschen, können wir zum einen die erstaunlichen direkten Wirkungen beschreiben, die während oder nach der Feuerzeremonie auftreten und zum anderen die Erfolge, die sich durch die Anwendung der entstehenden Asche verzeichnen lassen.

Schon bei den ersten Versuchen, die in den 1980er Jahren unternommen wurden, zeigte sich, dass durch Agnihotra-Feuer die **Umgebungsluft** gereinigt wird und krankheitserregende Keime deutlich reduziert werden.<sup>1</sup> Versuche, die in den Folgejahren durchgeführt wurden, bestätigen dies bis heute.<sup>5, 1/2019</sup>

Auch auf **Wasser** hat Agnihotra-Feuer eine erstaunliche Wirkung: Wasserproben zeigten nach 5 Tagen eine deutliche Verbesserung der Wasserqualität gegenüber den Vergleichsproben, selbst bei Proben, die in geschlossenen Metallbehältern wie in einem Faradayschen Käfig abgeschirmt waren, entfaltete sich die Wirkung.<sup>5, 1/2017</sup>

**Pflanzen** in Agnihotra-Umgebung werden gestärkt und gedeihen besser, die Widerstandskraft gegen Schädlinge wird erhöht, Feld- und Gartenfrüchte sind gut bekömmlich und äußerst geschmackvoll. Es liegen viele Berichte vor, wie kranke **Pflanzen**, **Bäume** und **Tiere** sich oft erstaunlich gut und schnell durch Agnihotra-Feuer erholten.



## Und wie sieht es beim Menschen aus?

Unzählige **Menschen** haben bereits erlebt, wie wohl-tuend Agnihotra und die anderen Homa-Feuer wirken. Mittlerweile gibt es verschiedenste Verfahren, um die Wirkungen genauer zu untersuchen. Übereinstimmend zeigt sich, während und nach dem Agnihotra wird das Energiefeld der Menschen in der nahen Umgebung zum Feuer harmonischer und kraftvoller, die Lebensenergie nimmt zu, Blutdruck und Herzschlag werden normalisiert, der Stresslevel sinkt, Agnihotra scheint gar einen verjüngenden Effekt zu haben, wie die erhöhte Zellstoffwechselsaktivität zeigt.<sup>5, 1/2014</sup>

Zusätzlich zur Durchführung der Feuer kann die dabei entstehende **Asche** vielfältig verwendet werden: Wasser wird dadurch gereinigt, Pflanzen erhalten einen hochwertigen, energiereichen Dünger. Die Asche kann in kleiner Dosierung ins Gießwasser oder die Pflanzerde gegeben werden. Dies stärkt die Pflanzen in allen Phasen des Wachstums und erhöht die Ernteerträge. Mit Homa ist eine ökologische, nachhaltige Landwirtschaft möglich, von der das gesamte Ökosystem profitiert.

*Agnihotra-Feuer und Agnihotra-Asche lassen sich mit allen bekannten sinnvollen biologischen Methoden bestens kombinieren.*

*Sie sind eine Bereicherung für jede Art ökologischen Anbaus.*

Wir selbst können die Agnihotra-Asche fein gesiebt einnehmen, z. B. mit etwas Joghurt vermischt oder mit etwas Agnihotra-Asche ein energiereiches Getränk herstellen.

Die Asche lässt sich in Salben und Tinkturen verarbeiten. Sie unterstützt die Wirkung von Heilpflanzen und Heilmitteln.

Auch wenn oft erstaunliche Wirkungen erreicht werden, gibt es keine Garantie für diese. Beim Agnihotra-Feuer ist der Grundgedanke, dass wir dem Feuer eine kleine Gabe in Form von Reis und Ghee geben, symbolisch als Ausdruck unseres Dankes und mit dem Bewusstsein, dass wir uns dem Willen des Höchsten überantworten – so, wie wir es auch aus dem Vaterunser „Dein Wille geschehe“ kennen. Daher sollten Agnihotra und die anderen Homa-Feuer (Yagnas) ohne jede Erwartungshaltung durchgeführt werden.

Die vielfältigen Wirkungen von Agnihotra und der anderen Homa-Feuer können hier nur kurz angedeutet werden: Reinigung in allen Bereichen für Mensch und Natur, Harmonisierung und Versorgung mit neuer Energie – dies alles ist in der heutigen Situation dringlicher denn je. Jeder kann einen Beitrag zur Verbesserung der Situation leisten – mit einem kleinen Feuer zu Sonnenauf- und -untergang.

## Agnihotra – originalgetreu erlernen am Homa-Hof Heiligenberg

Um Agnihotra durchzuführen, bedarf es keiner jahrelangen Ausbildung. Jeder, der verantwortlich mit Feuer umzugehen versteht, kann es z. B. im Rahmen eines Nachmittagsseminars erlernen. Der Homa-Hof Heiligenberg widmet sich seit über 30 Jahren der Aufgabe, dieses Wissen für alle ohne Zusätze oder Veränderungen originalgetreu zu verbreiten. Monatlich werden kostenlose Seminare mit Praxisteil abgehalten, um selbstständig und unabhängig Agnihotra und andere Homa-Feuer durchführen zu können. Sie sind herzlich eingeladen.

Wenn Sie Mitglied in einem Gartenbauverein oder einer anderen Gruppe sind, haben Sie vielleicht Interesse, selbst einen Vortrag zu organisieren oder in Ihr Programm aufzunehmen. Wir sind dankbar für Gelegenheiten, noch mehr Menschen von diesem für die heutige Zeit so wichtigen Wissen zu berichten.

**Verein für Homa-Therapie e. V., Homa-Hof Heiligenberg, Oberhaslach 6, 88633 Heiligenberg, 07552/938760, E-Mail: [info@homa-hof-heiligenberg.de](mailto:info@homa-hof-heiligenberg.de)**

**Hintergründe, Seminar-Termine, Veranstaltungen am Homa-Hof und Vortragsdaten außerhalb finden Sie auf [www.homa-hof-heiligenberg.de](http://www.homa-hof-heiligenberg.de)**

Quellen, weiterführende Literatur und Internetseiten:

- 1) Grundlagenwerk: „Agnihotra – Ursprung, Praxis und Anwendungen“, Verlag Horst Heigl, [www.heigl-verlag.de](http://www.heigl-verlag.de)
- 2) Internetseite mit Lebenslauf und Werk von Shree: [www.shree-online.com](http://www.shree-online.com)
- 3) „Enthüllte Geheimnisse vom Abendmahl des Leonardo da Vinci“, Band I u. II, Verlag Horst Heigl
- 4) Horst Heigl, „Erfüllte Verheißungen“, Band I und II, Verlag Horst Heigl
- 5) Zeitschrift: Agnihotra Aktuell, Ausgaben 2012-2019; Hrsg. Verein für Homa-Therapie, Heiligenberg. Sämtliche Ausgaben von Agnihotra Aktuell enthalten zahlreiche Erfahrungsberichte und viel Wissenswertes rund um Agnihotra, Shree und den Homa-Hof Heiligenberg.  
Alle Ausgaben als kostenloser Download unter [www.agnihotra-online.com](http://www.agnihotra-online.com) und neueren Datums als Druckausgabe unter [www.homa-hof-heiligenberg.de](http://www.homa-hof-heiligenberg.de)

